

- KI/hä

Bern, den 25. August 1960.

N o t i z

## Besuch des Herrn Bloch, Direktor der technischen Hilfe der UNO

Ich empfangen ihn nach Voranmeldung durch Herrn Turrettini, der der Unterredung beiwohnt.

Herr Bloch hat bei den Besprechungen mitgewirkt, die vom 13.-24. August in Genf zwischen Vertretern der belgischen und der kongolesischen Regierung geführt worden sind, hauptsächlich über die Liquidation der "Banque centrale du Congo et du Ruanda-Urundi". Bei uns spricht Herr Bloch auf Wunsch des Herrn Philippe de Seynes vor, der an den genannten Verhandlungen den Generalsekretär der UNO vertreten hat. Die bisherigen Erfahrungen der UNO mit dem Kongo haben immer wieder ergeben, dass die Anstellung möglichst vieler Schweizerbürger für ganz verschiedenartige Funktionen die fast einzig mögliche Lösung ist, welche sowohl für die UNO als auch für die kongolesische Regierung Lumumba akzeptabel erscheint. Herr Dir. Bloch gibt sich Rechenschaft darüber, dass es keineswegs leicht ist, die richtigen Leute zu finden. Er muss aber den Versuch hiezu unbedingt unternehmen. Zweck seiner Vorsprache bei mir ist es, unsere Zustimmung zu erhalten, nicht zu den einzelnen Anstellungen, sondern zu der Art des Vorgehens, wie er sie sieht. Die UNO möchte sich an verschiedene Institutionen wenden, die aber alle oder einzelne wo möglich unter der Oberaufsicht eines Universitätsinstituts stehen würden. Es handelt sich darum, gute akademisch und praktisch erprobte Buchhaltungsexperten, Betriebswissenschaftler und dergleichen zu finden. Man hat Herrn Dir. Bloch vor allem die Handelshochschule St. Gallen genannt und zwar Prof. Dr. Th. Keller und Prof. Jöhr. Herrn Prof. Bachmann kennt Herr Bloch bereits, da dieser schon für die UNO tätig war. Eventuell würde sich Herr Dir. Bloch an die Universitäten Basel und Zürich wenden, obschon er etwas befürchtet, dass die Personen, die man ihm nennen könnte, wohl über theoretisches, weniger aber über praktisches Wissen verfügen würden. Das gleiche gilt für das "Institut Universitaire de Hautes Etudes Internationales" in Genf.



Herr Dir. Bloch beabsichtigt, sich zunächst noch mit Herrn Prof. Bachmann ins Benehmen zu setzen. Ich gebe ihm die Privatadresse des Herrn Prof. Bachmann und nenne ihm auch das "Institut pour l'étude des méthodes de direction de l'entreprise" in Lausanne.

Ich glaube, Herrn Dir. Bloch von mir aus schon versichern zu können, dass das Politische Departement gegen die Art des Vorgehens der UNO nicht nur nichts einzuwenden haben, sondern ihre Bemühungen in jeder Hinsicht unterstützen wird. Ich werde aber Herrn Bundespräsident Petitpierre sobald als möglich über unser Gespräch informieren. Sollte er irgendwelche Bemerkungen haben, so kann ich sie Herrn Dir. Bloch immer noch zur Kenntnis bringen.

Ich erkundige mich, wie Herr Dir. Bloch die Zukunft des Kongo-Staates sieht. Seine Antwort ist sehr vorsichtig. Er bemerkt lediglich, dass die grosse Gefahr diejenige der Anarchie sei, die wohl einer gewissen Taktik entspreche. Was auf die Anarchie folgen werde, könne man sich an den Fingern abzählen. Der Anarchie wirksam zu begegnen, sei die Aufgabe der UNO, wie sie Herr Generalsekretär Hammarskjöld sieht. Daraus erkläre sich auch sein Besuch bei mir und der Wunsch des Herrn Hammarskjöld, über möglichst viele schweizerische Mitarbeiter im Kongo zu verfügen.

Die Frage kommt sodann auf den Brief des Herrn Delvaux, ministre résident, betreffend den Druck von Banknoten für die Regierung von Katanga. Ich erkläre Herrn Bloch, dass wir in dieser Sache absolut nichts vorkehren können, wenn man uns nicht den Namen der Druckerei bekanntgibt. Herr Bloch erwidert, dieser Name sei ihm bekannt, es handle sich um eine Druckerei in Genf. Er sei aber nicht berechtigt, sie uns zu nennen. Er sehe aber die Berechtigung unseres Standpunktes ein und werde seinen Gewährsmann ersuchen, sich sofort telephonisch mit Herrn Turrettini in Verbindung zu setzen.

- Original an Herrn Bundespräsident Petitpierre,

Kopien an Herrn Turrettini,  
Herrn Dr. Probst.

